



Nachgefragt

«Die Ansprüche sind manchmal zu hoch und schlicht nicht erfüllbar»

Andrea Klausberger hat vor 30 Jahren in Flawil die «Partnervermittlung mit Herz» gegründet. Der Mensch sei nicht dafür gemacht, alleine durchs Leben zu gehen, sagt sie. Liebe brauche Zeit und müsse wachsen. Doch auch Liebe auf den ersten Blick hat sie schon erlebt.

Ist es schwieriger, sich mit 57 zu verlieben als mit 17?

Andrea Klausberger: Verlieben geht in jedem Alter! In der Kartei meiner Partnervermittlung habe ich keine Menschen unter 20 Jahren. Für jüngere Männer ist es nicht unbedingt einfacher, eine Partnerin zu finden. Denn ältere Männer sind auf dem Markt gefragt, weil es mehr ältere Singlefrauen gibt. Generell kann ich sagen: Männer suchen gezielt, auch via Partnervermittlung, während Frauen eher abwartend sind. Und: Wenn man älter ist, hat man eher ein Rucksäckli, das man mitbringt in eine neue Partnerschaft.

Die Zahl der Singlehaushalte nimmt Jahr für Jahr zu. Glauben Sie, dass sich viele der alleinlebenden Menschen insgeheim nach einer erfüllenden Partnerschaft sehnen?

Der Mensch ist nicht dazu gemacht, allein durchs Leben zu gehen. Insofern wünschen sich die meisten Menschen eine glückliche Beziehung. Viele haben sich aber damit arrangiert, allein zu leben und sind zufrieden. Das Internet fördert die Einsamkeit, davon bin ich überzeugt. Am Abend sitzen viele vor dem Bildschirm, im Zug haben alle Kopfhörer auf und schauen ins Handy.

Sie sind seit 30 Jahren in der Partnervermittlung tätig – was ist die grösste Veränderung in dieser Zeit?

Abgesehen vom Marketing – früher machte man Inserate, heute findet man alles online – haben sich nicht die Bedürfnisse verändert, sondern die Toleranz. Die Menschen haben genau Vorstellungen von einem zukünftigen Partner, einer zukünftigen Partnerin und sind weniger bereit, Kompromisse einzugehen. Ich berate auch Menschen mit Beeinträchtigungen und da fällt mir auf, dass ich heute viel mehr Menschen mit einem psychischen Handicap wie etwa einer Depression in meiner Kartei führe. Nach Corona sind bei mir die Anfragen explodiert. Das Bewusstsein ist gestiegen, dass man sehr alleine sein kann in so einer Krise.

Viele versuchen es mit Online-Dating, wenden sich aber nach Enttäuschungen wieder davon ab – was sind die Gründe?

Vor allem das Anonyme ist für viele schwierig. Ghosting – also wenn sich jemand plötzlich nicht mehr meldet, wenn man zum Beispiel Fotos von sich geschickt hat – ist sehr verletzend. Fast

alle, die zu meiner Partnervermittlung kommen, haben beim Online-Dating eine Enttäuschung erlebt. Der Unterschied bei mir ist, dass es nur einen Vorschlag auf einmal gibt, man kann also nicht so einfach parallel daten, sondern konzentriert sich auf eine Person.

Was sind die grössten Hindernisse oder Schwierigkeiten, wenn man sich in der zweiten Lebenshälfte nochmals verlieben und eine schöne Partnerschaft aufbauen möchte?

Die Ansprüche sind manchmal einfach zu hoch und schlicht nicht erfüllbar. Viele Leute vergleichen auch mit einem Ex-Partner. Man muss Kompromisse eingehen können, ohne geht es tatsächlich nicht. Ich vermittele Menschen mit ähnlichen Wertvorstellungen. Wenn diese Werte stimmen, ist der Rest nicht mehr so wichtig, dann ergibt sich vieles von allein.

Aber was ist mit weicheren Faktoren wie Aussehen oder dem Geruch?

Klar, muss das Alter oder auch das Aussehen stimmen. Der Geruch etwa ist sehr wichtig, das kann man nicht wegdiskutieren. Oder wenn jemand sehr laut redet und der andere erträgt das schlecht, das geht halt einfach nicht. Aber, wenn man sich erst mal verliebt hat – und das braucht etwas Zeit – wird ein Mensch automatisch schön.

Zur Person

Andrea Klausberger hat vor 30 Jahren die «Partnervermittlung mit Herz» mit Sitz in Flawil gegründet. Sie vermittelt Menschen, auch mit Beeinträchtigung, aus der ganzen Schweiz. Die 57-Jährige legt Wert auf einen persönlichen Kontakt zu ihren Kundinnen und Kunden, sie führt mit allen ein Gespräch, bevor sie in die Kartei aufgenommen werden. (chs)

Muss man im höheren Alter mehr Kompromisse eingehen und wo liegt die Grenze?

Nicht unbedingt. Wenn man älter wird, kommen einfach andere Kriterien. Man muss sich zum Beispiel nicht mehr einig sein in der Familienplanung, dafür vielleicht in der Wohnform. Kompromisse sind dann nicht mehr gut, wenn man sich selbst aufgibt, wenn man sich vorstellen muss, um dem anderen zu gefallen. Man sollte immer sich selbst bleiben können.

Wo können ältere Menschen am besten Kontakte knüpfen?

Das geht wohl am besten bei sozialen Anlässen: Jassen, Turnvereine, Gruppenwanderungen. Auch die Pro Senectute bietet viele Anlässe an. Das Problem ist leider meist, dass überall mehr Frauen als Männer hingehen. Bei mir melden sich auch mehr ältere Frauen auf Partnersuche. Bei den Jüngeren ist es genau umgekehrt.

Gibt es Unterschiede in der Partnervermittlung in der Ostschweiz im Vergleich zu anderen Landesteilen?

Das hängt eher davon ab, ob jemand ländlich oder urban geprägt ist. Für Landwirte ein passendes Gegenüber zu finden, ist vielleicht etwas schwieriger. Das ist kein Nine-to-Five-Job und immer noch etwas mit einem Stigma behaftet. Aber ein moderner Landwirt ist heute eher Unternehmer denn Bauer, wie man sie von früher kennt.

Kann Liebe entstehen, auch wenn es bei der ersten Begegnung noch kein bisschen knistert?

Das glaube ich fest, wenn man sich interessiert und nichts gravierend Trennendes zwischen den Menschen steht. Man muss sich Zeit lassen, Liebe muss wachsen. Ich glaube, das passiert weit-aus häufiger, als die Liebe auf den ersten Blick. Wobei ich das natürlich auch schon erlebt habe in meiner Vermittlung. (chs)

zusammengehören», drückt sich Bruno Maier aus. Die beiden geniessen ihre Zweisamkeit, Bruno Maier liess sich ein Jahr früher pensionieren. Beide haben ihre Wohnung behalten. «Wir leben mal in der Stadtwohnung, mal in der Landwohnung oder dann auch wieder mal jeder für sich.» Sie seien vor ihrer Beziehung schon beide gefestigt und zufrieden gewesen mit ihrem Alltag.

Geheiratet haben sie bis jetzt nicht – Bernadette Koller sagt: «Wir sind nach dieser Operation mehr als verheiratet miteinander, ich trage einen Teil von Bruno in mir.» Doch weil beiden der Glaube wichtig ist, hätten sie nach dem Eingriff eine Dankes- und Segensfeier mit allen Freunden und Familie gefeiert.

Nach der Pensionierung fehlen Kontakte

Reto Krebsler, der Gründer des Singletreffs, freut sich sehr über solche rührenden Beziehungsgeschichten, die das Leben dank seiner Initiative schreibt. Es sei schön, zu sehen, wenn zwei Menschen zusammenfänden und glücklich seien. «Über all die Jahre habe ich keine schlechten und nur viele gute Erfahrungen gemacht, bei unseren Treffen.»

Obwohl er und auch Bernadette Koller eine neue Liebe gefunden haben, leiten sie die Singletreffs in St. Gallen und Romanshorn weiter. «Die Treffs sind nämlich nicht nur da, um den Single-Status zu beenden, sondern auch, um Menschen kennenzulernen, Freundschaften zu knüpfen und gemeinsam die Freizeit zu gestalten», sagen sie. Erst nach der Pensionierung falle es vielen auf, dass sie soziale Kontakte vor allem bei der Arbeitsstelle gehabt hatten. Etwas schade sei es, dass die grosse Mehrheit an den «Dianpawa»-Treffs weiblich ist. Für mutige Singlemänner eigentlich eine verlockende Aussicht.

www.dianpawa.ch

Singlehaushalte Ostschweiz

Im Kanton St. Gallen gab es 2022 insgesamt 232 894 Privathaushalte. Durchschnittlich leben 2,2 Personen in einem Haushalt, der gesamtschweizerische Schnitt beträgt 2,18 Personen pro Haushalt. Die Anzahl der Einpersonenhaushalte liegt bei 83 913. Das entspricht 36 Prozent aller Haushalte. Noch höher ist die Anzahl der Einpersonenhaushalte in der Stadt St. Gallen. Dort lebt in 17 823 von 38 216 Haushalten nur eine Person. Das heisst, in der Stadt St. Gallen sind 46,6 Prozent aller Haushalte Einpersonenhaushalte.

Im Thurgau gibt es 127 500 Privathaushalte. Durchschnittlich leben 2,24 Personen in einem Haushalt. 43 600 oder 34,2 Prozent der Haushalte im Thurgau sind Einpersonenhaushalte. In gut 15 200 dieser Einpersonenhaushalte lebt eine 65-jährige oder ältere Person allein. (chs)



Partnervermittlerin Andrea Klausberger.

Bild: zvg